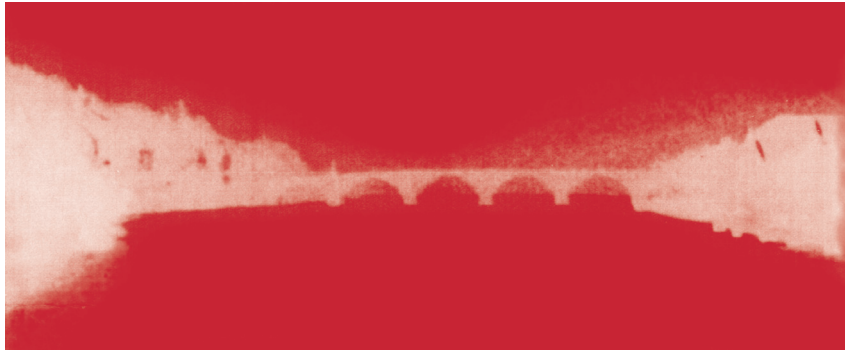


heiGRADE
WEITERBILDENDE STUDIENPROGRAMME



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



hei
SKILLS

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation

MEDIATION – 120H-AUSBILDUNGSLEHRGANG

MODUL 5: 22.–24. JUNI 2023

**MEDIATION
UND RECHT**

INHALT METHODE

Inhalt

Ziel der Mediation ist – auch nach dem deutschen Mediationsgesetz – die selbstverantwortete Beilegung des Konflikts. Eine selbstverantwortete Lösung von Konflikten ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vorzugswürdig gegenüber einer richterlichen Streitentscheidung. In der Mediation haben daher die Parteien die Möglichkeit, ihr „Recht“ selbst zu schaffen.

Eine solche selbstbestimmte Lösung setzt nach dem deutschen Mediationsgesetz informierte Mediationsteilnehmende voraus. Volle Information ist daher eine der Leitideen der Mediation zur Verwirklichung des Ziels selbstverantworteter Lösung. Hierzu gehört, dass die Medianten die juristische Betrachtungsweise des Konfliktes kennen, also auch in der Regel wissen, wie ein Jurist ihre Sachlage einschätzt und ein Richter möglicherweise entscheiden würde. Daraus soll kein Zwang entstehen sondern der Entscheidungsspielraum der Parteien erweitert werden. In diesem Sinn wird im Seminar eingeübt, die juristische Norm in der Mediation als wichtigen Bezugspunkt und Informationsquelle zu sehen und zugleich zu relativieren. Die Beteiligten sind letztendlich die Entscheidungsträger und ihre individuelle Sicht bestimmt die Verhandlung und den abschließenden Vertrag. Hierbei wird die Mediatorin, der Mediator mit den allgemeinen Gerechtigkeitsprinzipien sowie

den individuellen Gerechtigkeitsvorstellungen der Teilnehmenden arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem deutschen Mediationsgesetz. Rechte und Pflichten der Mediatorin, des Mediators werden ausführlich erläutert und besprochen. Anhand vieler Fallbeispiele aus den eigenen Mediationen der Seminarleiterin werden diese rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt. Schließlich ist die rechtliche Bedeutung des Abschlussmemorandums Inhalt dieses Seminars.

»Im diesem Kurs wurde mein Kreativitätswunsch angefaßt, wie man mit diesem Thema umgehen kann.«

Peter Emrich, Rechtsanwalt, Mannheim

Methode

Methodisch lebt das Seminar wie gewohnt vom Wechsel zwischen theoretischen Inputs und Demonstrationen der Seminarleiterin, Rollenspielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Selbsterfahrungsbungen.

Wie in den vorangegangenen Modulen erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout sowie nach dem Seminar ein Flipchartprotokoll. Aus beidem wird eine Nacharbeitung des Seminars in der Peergroup bis Modul 6 erwartet.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Ausbildungsabschnitt

Modul 5 umfasst 18 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren,

- Anlage, Nr. 6 Recht der Mediation, 6 Stunden
- Anlage, Nr. 7 Recht in der Mediation, 12 Stunden

Lis Ripke

gehört zu den Pionieren der Mediation in Deutschland. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine gründete sie 1995 das Heidelberger Institut für Mediation und leitet es bis heute

Ihren Grundberuf als Juristin hat die zertifizierte Mediatorin zugunsten der Mediation zurückgestellt, seit 2005 ist sie ausschließlich auf diesem Gebiet tätig. Die praktische Erfahrung aus über 700 Mediationen in unterschiedlichen Feldern bringt sie in die Lehrtätigkeit ein.

Im Jahr 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

Literaturempfehlungen

- Ripke, Lis: Recht und Gerechtigkeit in der Mediation. In: Haft, Fritjof / Schlieffen, Katharina von (Hg.): Handbuch Mediation. München 2002, S. 137ff.
- Bierbrauer, Günter / Gottwald, Walter / Birnbreier-Stahlberger, Beatrix (Hg.): Verfahrensgerechtigkeit. Rechtspsychologische Forschungsbeiträge für die Justizpraxis. Köln 1995

- Perelman, Chaim: Über die Gerechtigkeit. München 1967
- Petermann, Franz u.a. Herausgeber, hier: Prof. Dr. Leo Montada, Trier: Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. Salzburg 2000
- Stierlin, Helm: Haltsuche in Haltlosigkeit. Grundlagen der systemischen Therapie. Frankfurt 1997
- Reger, Reinhard / Unberath, Hannes: Mediationsgesetz. Kommentar. München 2012

Seminarzeiten

Do 22.06.2023, 09:30–17:30 Uhr

Fr 23.06.2023, 09:30–17:30 Uhr

Sa 24.06.2023, 09:30–13:30 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 580 EUR

Frühbucherrabatt bis zum 18.05.2023 560 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens

01.06.2023 an.

Anmeldeformulare und -bedingungen unter:

www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation

Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg

Tel.: +49 6221 475004

E-Mail: info@mediation-heidelberg-ausbildung.de

www.mediation-heidelberg-ausbildung.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg

Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54–15521

E-Mail: wisswb@uni-hd.de

www.wisswb.uni-hd.de

